

Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine zu Stettin.

Redaction:

C. A. Dohrn, Vereins-Präsident.

In Commission bei den Buchhandl.
v. E. S. Mittler in Berlin u. Fr. Fleischer
in Leipzig.

No. 10—12.

20. Jahrgang.

Oct.—Dec. 1859.

Nekrolog.

(Aus dem Schwedischen übersetzt.)

Anders Gustaf Dahlbom, geboren in Ostgothland den 3. März 1806, Sohn des Lazaretharztes A. Dahlbom, aus dessen Ehe mit Friederike Pihlgren, studirte in Lund 1825, wurde daselbst zum Doctor der Philosophie promovirt 1829, Docent der Naturgeschichte und Amanuensis beim zoologischen Museum in Lund 1830, zur Professur der Naturgeschichte in Lund in dritter Stelle vorgeschlagen 1832, ordentlicher Adjunct der Entomologie und Intendant des entomologischen Museums der Universität 1843, ausserordentlicher Professor der Entomologie in Lund 1858.

Nachdem er verschiedene Provinzen seines Vaterlandes in naturhistorischer Beziehung durchforscht hatte, unternahm er aus Eifer für seine Wissenschaft und zur Erweiterung seiner naturhistorischen Kenntnisse mehrere Reisen im Auslande, so 1838 durch Holstein, Mecklenburg und Preussen nach Berlin, wo die Gelegenheit sich darbot, unter Professor Klug's Leitung die Typen zu den Arbeiten dieses berühmten Schriftstellers zu studiren, wonächst er auf der Rückreise die Insel Helgoland besuchte, um sich von der Uebereinstimmung der Thierarten dieser merkwürdigen Klippe mit der westlichen Küsten-Fauna Schwedens zu unterrichten. In demselben Jahre besuchte er die Naturforscher-Versammlung in Hamburg, welche unter dem Vorsitz des russischen Ministers Baron v. Struve abgehalten wurde; 1839 Dänemark, wo er besonders den Theil der Seeländischen Küste bereiste, welcher der südwestlichen Küste Schonens entspricht, um in entomologischer Beziehung

das Verhalten dieser beiden Küstenländer zu einander zu erforschen. Während seines Aufenthalts in Kopenhagen benutzte er die Königl. Bibliothek und das Königl. zoologische Museum daselbst, um sein Manuskript der Synopsis Hymenopterologiae Scandinaviae zu vervollständigen; daneben machte er von der Skelettsammlung des naturhistorischen Vereins für die beabsichtigte Herausgabe eines Elementar-Kursus in der Zoologie Gebrauch. Im Jahre 1842 und 1843 reiste er nach Greifswald, der Insel Rügen, Stettin, Neustadt-Eberswalde und Berlin, 1844 nach Christiania, um die Naturforscher-Versammlung daselbst zu besuchen.

Im Jahre 1845 reiste er wiederum nach Stettin und 1855 und 1856 nach Paris und London; in Paris machte er die persönliche Bekanntschaft der berühmten Naturforscher Siehel und Lucas.

Im Inlande machte er hauptsächlich folgende wissenschaftliche Reisen: 1832 in Gesellschaft des Professors Zetterstedt nach der Umeå Lappmark; 1840 durch Dalekarlien und Jemtland über den Gebirgsrücken nach dem Levangerfjord an der Nordsee; 1841 nach Oeland und Gottland, sowie 1850 wiederum nach der letztgenannten Insel auf Kosten der Königl. Akademie der Wissenschaften.

Von ihm verfasst und im Druck erschienen sind: I. Akademische Dissertationen: *Monographia Pompilorum Sueciae*, Lundae 1829; *Monographia Chrysidum Sueciae*, Lundae 1829; *Exercitationes Hymenopterologicae ad illustrandum Faunam Svecicam Pars 1—6*, Lundae 1831—1833; *Bombi Scandinaviae monographice tractati & iconibus illustrati*, Lundae 1832; *Prodromus Hymenopterologiae Scandinaviae P. 1—4*, Lundae 1836; *Jakttagelser öfver Scandinaviens Fjäriler 4 Delar*, Lund 1837; *Examen Historico naturale de Crabronibus Scandinavicus*, P. 1—6, Lundae 1839; *Onychia och Callaspidia, tvenne för Scandinaviens Fauna nya Insektslägten*, Lund 1842; *Om Galläppl-Steklar och deras Anförvandter*, Lund 1846. — II. Aufgenommen in die Verhandlungen der Königl. Akademie der Wissenschaften in Stockholm: *Beskrifning öfver Hymenopterslägtet Chelonus*, 1832; *Anmärkningar om Häggmalet (Tinea podella)* 1835; *Anmärkningar om Ypsolophus Falleniiellus*, 1835; *Anteckningar öfver Insekter, observerade på Gottland och i en del af Calmar Län*, 1850; *Oefver Svenska Små — Ichneumonernas familjer och slägten*, 1857. — III. Aufgenommen in Oken's Isis: *Beobachtungen über das Eierlegen, den Embryo und die Larven der Cimex fasciata*, 1837; *Nematus conjugatus*, 1837; *Species Aulaci generis*, 1837. — IV. Bücher und grössere Arbeiten: *Dispositio methodica specierum Hymenopterorum P. 1—3*, Lundae

1842 bis 1845; *Conspectus Tenthredinidum, Siricidum & Orysinorum Scandinaviae*, Havniae 1835; *Clavis novi Hymenopterorum Systematis*, Lundae 1835; *Synopsis Hymenopterologiae Scandinavicae Ista Häftet*, Lund 1839—1840; *Hymenoptera europaea, praecipue borealia* Tom. 1, Lundae 1843—1845, Tom 2. Berolini 1854; *Om Insekternas allmännare skada och nytta i Hushållningen, en Handbok för Landsbrukare och Naturforskare*, Lund 1837; *Zoologiska Studier (Studia Zoologica)* med Atlas. Tomus 1mus, Lund 1856. — V. Kleinere Auszüge, Uebersetzungen und Recensionen, aufgenommen in periodischen Zeitschriften. — VI. Zwei Karten über Lycksele und Stensele Lappmark; gehörig zu Professor Zetterstedt's Lappländischer Reise 1832.

Folgende in- und ausländische gelehrte Gesellschaften und naturwissenschaftliche Vereine haben ihn theils zu ihrem wirklichen, theils zu ihrem Ehrenmitgliede ernannt: Sällskapet för inhemsk Silkesodling, Stockholm 1836; Sällskapet pro Fauna & Flora Fennica, Helsingfors 1836; kongl. Vetenskaps och Vitterhets Samhället i Götheborg, 1837; Physiographiska Sällskapet i Lund 1837; Malmöhus Läns kongl. Hushålls-Sällskap, 1839; Société Entomologique de France, Paris 1833; die Wetterauische Gesellschaft für die gesammte Naturkunde, Hannau 1837; die naturforschende Gesellschaft, Leipzig 1837; der naturwissenschaftliche Verein in Hamburg, 1838; die Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften in Marburg, 1839; Société Cuvérienne, Paris 1838; die naturforschende Gesellschaft zu Zürich, 1839; Skandinavisk Selskabet for Entomologien, Kjöbenhavn 1842; der Entomologische Verein zu Stettin, 1842; der naturwissenschaftliche Verein des Harzes, 1847; der naturwissenschaftliche Verein der Provinz Posen, 1847; Société Linnéenne de Lyon 1852; die naturforschende Gesellschaft zu Danzig, 1849; die Mecklenburgische naturforschende Gesellschaft zu Rostock, 1856.

Neun verschiedene Insektenarten sind nach seinem Namen benannt.

Mit den bedeutendsten Gelehrten und Naturforschern stand er in näherer Verbindung, unterhielt mit ihnen einen lebhaften Briefwechsel und hat eine grosse Anzahl wissenschaftlicher und inhaltsreicher Briefe hinterlassen von: Apetz, Berzelius, Boheman, E. G. Bonsdorff, Brischke, Brullé, Burmeister, Chevrolat, Dohrn, Drewsen, Léon Dufour, Duméril, Erichson, v. Esenbeck, Fairmaire, O. J. Fahraeus, Geoffroy St. Hilaire, Germar, Guérin-Mèneville, Gyllenhal, Hartig, Hering, v. Heyden, Hoffmeister, v. Humboldt, v. Kiesenwetter, Kirchner, Klug, Kollar, Kriechbaumer, Kunze, Lefebvre, Lichtenstein, Loew, Lucas, Lüben, Macquart, Märkel, Milne Edwards, Mulsant,

W. Nylander, Oken, d'Ohsson, Passerini, Ratzeburg, Sahlberg, Schiödt, Dr. Schmidt, Schönherr, Sichel, v. Siebold, Siebke, Signoret, Sommer, Spinola, Stäger, Stannius, Stenhammar, Thorey, Tischbein, Troschel, P. F. Wahlberg, Fr. Walker, Weissenborn, Wesmael, Westermann, Westwood, v. Winthem, Zeller, Zimmermann und Anderen.

Vermählt mit Wilhelmine Krey, Tochter des Senators Krey in Greifswald und dessen Frau Charlotte v. Scheven. Kinder: Ida Ulrica, geb. 1848, Joh. Theoph., geb. 1850, Carl Edvard, geb. 1853, Wilh. Stephan, geb. 1855, Hedw. Carol. Magdal., geb. 1857 und Andrectta Gustafva, geb. 1859.

Er starb in Lund den 3. Mai 1859.

In dem officiellen Programm, welches im letztgenannten Jahre bei dem Rectorats-Wechsel ausgegeben wurde, äusserte sich der Universitäts-Rektor über ihn:

„Professor Dahlbom's rastloses Streben für seine Wissenschaft, sein uneigennütziger Eifer und seine Liebe bei Unterweisung der Jugend und Förderung des Lehrwesens im Verein mit einer frommen und menschenfreundlichen Sinnesart, einem unbefleckten Wandel und unbestechlicher Redlichkeit haben ihm ein dauerndes Andenken gesichert, worauf er sich durch seinen auf dem Krankenbette ausgesprochenen Willen, dass alle seine wissenschaftlichen Sammlungen und Bücher mit den entomologischen Sammlungen der Universität vereint werden sollten, einen noch grösseren Anspruch Seitens der Universität erworben hat.

Nachschrift der Red. Leider hat sich zu dem Verluste Dahlbom's ein neuer gesellt; laut Brief des Herrn Otto Ruthe vom 19. September ist sein Vater am 24. August einem Rheumatismus erlegen, der sich auf die innern Theile geworfen hatte. Der Verewigte war ein überaus eifriger Sammler und Kenner der schwierigen Microhymenopteren, hatte sich in früheren Jahren auch anerkannte Verdienste um die Dipterologie erworben, und besass noch in seinen vorgerückten, durch Gichtanfälle häufig getrübtten Jahren ein ausgezeichnet scharfes Auge und eine unbestrittene Meisterschaft im Gebrauche der Lupe.
